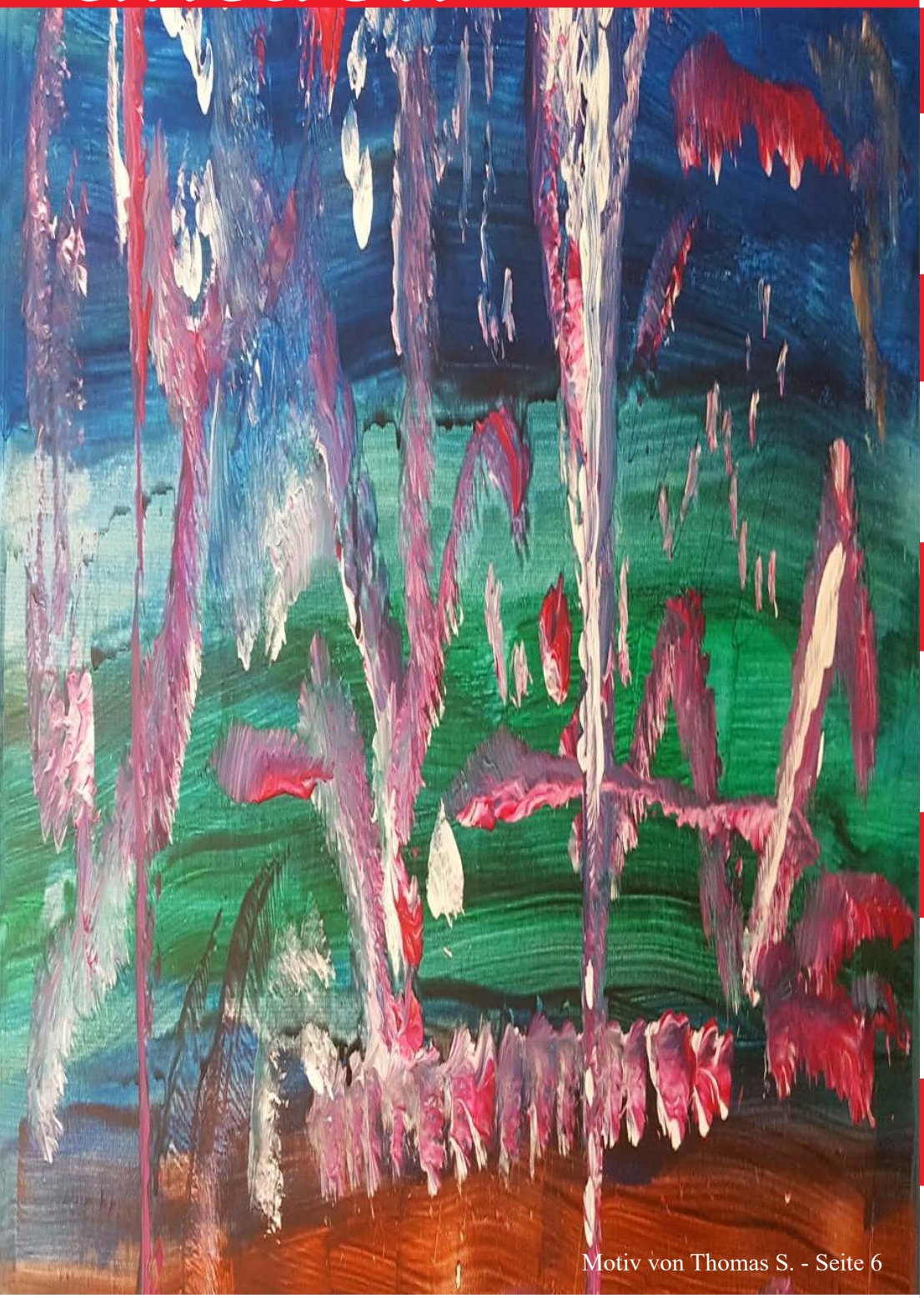
ARV aktuell

Ausgabe 43

Allgemeiner Rettungsverband

gemeinnützige Hilfsorganisation der freien Wohlfahrtspflege

Januar 2019



Motiv von Thomas S. - Seite 6

40 Jahre ARV Unterfranken - ein denkwürdiges Jubiläum

Seite 5

Aus dem Betreueralltag - „Krankheit: Begrenzung und Chancen“
Seite 6

Trickbetrüger - ARV kümmert sich um die Sicherheit von Senioren
Seite 10

Termine und Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2019

Seite 15

www.arv.info

www.betreuungsverein.info

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e.V.

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

ARV Betreuungsverein hauptamtliche und ehrenamtliche Betreuungen

GIEBEL
druck . personalisierung . mailings

Hansastr. 5
69181 Leimen / St. Ilgen
Telefon 0 62 24 · 5 39 44
info@giebel-mailing.de
www.giebel-mailing.de

Gemeinsam engagiert in der
Metropolregion Rhein-Neckar

Vorteilswelt

Alle Infos und alle Regio-Partner finden Sie unter:
www.sparkasse-heidelberg.de/geld-zurück

Zeigen Sie Ihre Geld-zurück-Karte.

Nutzen Sie beim Einkauf Ihre Sparkassen-Card und erhalten Sie bei ausgewählten Regio-Partnern Geld zurück. Direkt auf Ihr Girokonto!

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Heidelberg

ARV aktuell

Preisgünstig werben

1/8 Seite farbig - 40 €

1/4 Seite farbig - 65 €

1/2 Seite farbig - 115 €

1/1 Seite farbig - 200 €

Preise zzgl. 19 % MwSt.

Inhalt

4	40 Jahre ARV Unterfranken e.V.
5	Infoecke - Im Betreuungsrecht gibt es verschiedene Betreuungsarten
6	Aus dem Betreueralltag
8	Trickbetrüger - ARV kümmert sich um die Sicherheit von Senioren
9	Wirtschaftstag 2018
10	Dank zum Jahreswechsel
11	Weihnachtsmarkt
11	ARV-Pflege- und Sozialzentrum in Frankfurt-Griesheim
12	Anhebung des Regelsatzes ALG II
12	Förderverein des ARV Rhein-Neckar e.V. aufgelöst
12	Wir gratulieren...
13	Mitgliedsantrag
15	Termine 1. Halbjahr 2019
15	Einladung zur Jahreshauptversammlung des ARV Rhein-Neckar e.V.
3	Impressum

Nutzung personenbezogener Daten: Wenn Sie von uns künftig keine ARV*aktuell* mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Informations- und Werbezwecke widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich an Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e.V., Hildastraße 1, 69181 Leimen, per Mail mit Angabe Ihrer Adresse an arvaktuell@arv-rhein-neckar.de oder telefonisch unter 06224 / 7 59 59 erfolgen.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Beiträgen der ARV*aktuell* die maskuline Form von Bezeichnungen ausgewählt. Damit verbunden ist natürlich keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Wenn wir so z. B. von Beschäftigten oder Mitarbeitern sprechen, meinen wir damit natürlich auch und in gleicher Weise Beschäftigte und Mitarbeiterinnen sowie auch Personen des Geschlechtes „divers“.

Impressum

Herausgeber
Allgemeiner Rettungsverband
Rhein-Neckar e.V. (ARV)
Hildastraße 1
69181 Leimen
Tel. 06224/75959 Fax 71050
arvaktuell@arv-rhein-neckar.de

Redaktion
Rainer Schmid, Sabine Giersberg,
Melanie Beitsch

Textüberarbeitung
Regina Schmid

Druckerei
Druck & Werbung
STOLZENBERGER
In der Gerberswiese 2
69181 Leimen
Tel. 06224/81886 Fax 81787
info@stolzenberger.com

Versand
Giebel OHG
Jörg und Markus Giebel
Hansastr. 5
69181 Leimen
Tel. 06224/53944 Fax 55063
info@giebel-mailing.de

Auflage: 600 Stück / Ausgabe

Vertrieb
Der Bezug von ARV*aktuell* ist für Mitglieder des ARV Rhein-Neckar e.V. kostenlos.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber setzt voraus, dass der Autor Inhaber der Nutzungs- und Verwertungsrechte auch bezüglich mit eingesandter Fotos, Abbildungen, Tabellen und Grafiken ist. Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Evtl. genannte Marken- und Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Herstellers.

40 Jahre ARV Unterfranken

Ein denkwürdiges Jubiläum

Die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung des ARV-Bundesverbandes war in Bad Kissingen am vorletzten Septemberwochenende anberaumt worden. Dies nahm der ARV Unterfranken als gastgebender Verband zur Gelegenheit, am Samstagabend des

Blick aus dem Tagungshotel über die Kurstadt Bad Kissingen

ARV-Wochenendes, zu seinem 40-jährigen Jubiläum einzuladen.

Nach vier Jahrzehnten der sozialen Dienste sollte dieses Jubiläum entsprechend gefeiert werden. Es gab hierbei Gelegenheit, eine Rückschau zu halten und den Verband in seiner Gesamtheit allen geladenen Gästen, so auch den Vertretern der Kommune und der Behörden, vorzustellen und seine Leistungen zu würdigen. Nach einem Sektempfang versammelte man sich in dem für das folgende Buffet festlich vorbereite-

Sektempfang in der Bibliothek des Hotels Wyndham Garden

ten Raum des Hotels Wyndham Garden Bad Kissingen. Nach den Grußworten der Vertreter der geladenen Behördenvertreter ließ der Festredner Jürgen Bereiter, Vorstandsmitglied im ARV Unterfranken, mit launigen Worten 40 Jahre ARV-Geschichte Revue passieren. Die Überschrift dieser Rede ließ aufhorchen: „Vom Amateurfunker zum Vorstandsvorsitzenden“.

Vorstandsmitglied und Festredner Jürgen Bereiter

Hier spielte er auf den Gründungsvater und jetzigen Vorstandsvorsitzenden des ARV Unterfranken, Horst Eisenmann, an. Dieser nahm Ende der 1970er Jahre Kontakt mit Gleichgesinnten im Raum München, Nürnberg und Würzburg auf.

Der ARV wurde am 20. Januar 1973 in Unterhaching bei München zunächst unter dem Namen „Allgemeiner Rettungsverein“ gegründet. Der Verein hatte sich die Aufgabe gestellt, Lücken im sozialen Netz aufzuspüren und diese nach Möglichkeit unbürokratisch zu schließen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Begriff der „Fahrenden Notrufsäulen“ durch den Aufbau eines ARV-Notfall- und Hilfsfunknetzes geschaffen. Die Mitglieder wurden in Erster Hilfe, der qualifizierten Absetzung von Notfallmeldungen, der Absicherung von Unfall- und sonstigen Gefahrenstellen als auch in der Bekämpfung von Entstehungsbränden ausgebildet.

Nach der Gründung des ARV Unterfranken 1978 entwickelte sich der Verband nach und nach hin zu den mobilen sozialen Hilfsdiensten, die ehrenamtlich durchgeführt wurden. Horst Eisenmann war mittlerweile der Vorstandsvorsitzende. Bei einem vom ARV Oberpfalz angebotenen Seminar über das 1992 in Kraft getretene neue Betreuungsgesetz hatte er die Idee, mit einem „Betreuungsverein“ im sozialen Bereich professionell tätig zu werden.

Am 1. Juni 1994 war es dann soweit. Die staatliche Anerkennung des Betreuungsvereins in Bad Kissingen lag vor. Nun mussten Betreuer, in der Regel Diplom-Sozial-Pädagogen, gefunden werden, um hauptamtliche Betreuungen zu übernehmen. Im Kellerbüro im Hohlweg in Nüdlingen, dem privaten Wohnhaus von Horst Eisenmann, fanden die ersten Vorstellungsgespräche statt. Zwei der Bewerber waren für die Stellenausschreibung bestens geeignet. Zuerst kam Cäcilia Schmidt, die Frau der ersten Stunde, kurze Zeit später Anita Müller. Beide sind dem Verein bis heute treu geblieben.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Die neuen Betreuer stellten sich den zuständigen Behörden vor. Die ersten Betreuungen wurden vom Gericht zugewiesen. Noch fand die Betreuungsarbeit von zu Hause aus statt. Die Suche nach geeigneten Arbeitsräumen sowie Technik und Telekommunikation begann. Bald wurde die auch heute noch genutzte Bad Kissinger Dienststelle in der Schönbornstraße bezogen. Groß genug, um mindestens vier Vereinsbetreuer und die Verwaltung aufzunehmen. Sekretariat und Buchhaltung entstanden. Einige Zeit später kam Marco Brust als anerkannter Betreuer hinzu. Er fungiert heute noch zusätzlich als fachlicher Leiter Betreuung im ARV Unterfranken. Auch Dienstfahrzeuge wurden den Betreuern zur Verfügung gestellt. In der Verwaltung sind heute zuständig: Silvia Ingendoh für die Buchhaltung und Astrid Wedler für das Sekretariat.

Eine weitere ARV-Dienststelle in der Goethestraße in Bad Neustadt kam

Präsente für Anita Müller, Cäcilia Schmidt, Sigrid Fleckenstein (v.l.n.r.)

hinzu. Dort sind derzeit zwei weitere Vereinsbetreuer, Silvia Markert-Moritz und Susanne Schmitt, sowie für die Verwaltung Sigrid Fleckenstein tätig.

Fortsetzung von Seite 4 „40 Jahre ARV Unterfranken“

Im Schnitt werden in beiden Dienststellen pro Jahr etwa 200 Personen betreut. Vor wenigen Jahren wurde der soziale Tätigkeitsbereich erweitert. Joachim-Hermann Simon wirkt als Vormund für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Eine teilweise aufreibende Tätigkeit, wie auch die der Betreuer. Die Anforderungen sind sehr hoch. Sie müssen die Kompetenz haben, um ihren Klienten bei Entscheidungen, die Ihr Leben beeinflussen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Im Rahmen des Jubiläumsabends wurden dann die Damen der ersten Stunde ausgezeichnet. Cäcilia Schmidt und Anita Müller erhielten Präsente für ihre langjährigen besonderen Leistungen. Sigrid Fleckenstein wurde für ihre vorbildliche Organisation der Dienststelle Bad Neustadt geehrt.

Ehrung von Horst Eisenmann (r.) durch ARV-Präsident Rainer Schmid

Eine besondere Ehre wurde Horst Eisenmann zuteil. Der Vorstandsvorsitzende des ARV Unterfranken e.V. und Vizepräsident des ARV Bundesverbandes wurde für sein langjähriges Engagement bei der abendlichen Veranstaltung ausgezeichnet. In Anerkennung seiner Verdienste um den Verband und für seine 40-jährige Mitgliedschaft überreichte ARV-Präsident Rainer Schmid die ARV-Ehrennadel und eine Urkunde.

Das anschließende vorzügliche Buffett, zu dem die ARV-Kollegen aus Bad Kissingen eingeladen hatten, rundete den Jubiläumsabend ab. Zur Erinnerung an diesen denkwürdigen Abend, erhielten alle Teilnehmer einen kleinen Boxbeutel mit dem schon legendären fränkischen „Rettungstropfen“.
„Wir wünschen dem ARV für die weitere Zukunft Kraft, Durchhaltevermögen, Zuversicht und das notwendige Quäntchen Glück für sein weiteres gedeihliches Bestehen“, so Festredner Jürgen Bereiter.

Infoecke

Im Betreuungsrecht gibt es verschiedene Betreuerarten

„Zum Betreuer bestellt das Betreuungsgericht eine natürliche Person, die geeignet ist, in dem gerichtlich bestimmten Aufgabenkreis die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen und ihn in dem hierfür erforderlichen Umfang persönlich zu betreuen.” (§ 1897 Abs. 1 BGB)

Es gibt unterschiedliche Betreuertypen, die zur Führung einer Betreuung angeordnet werden können. Die bestellte Betreuerart hängt von der Komplexität und dem Betreuungsbedarf der jeweiligen zu betreuenden Person ab. Es wird in der Regel zwischen vier unterschiedlichen Betreuertypen unterschieden:

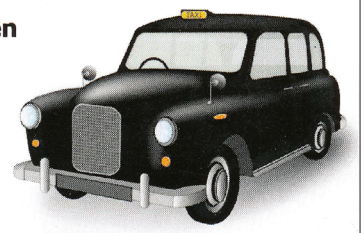
1. **Ehrenamtliche Betreuer** sind größtenteils Verwandte, Bekannte, Nachbarn oder nahe Angehörige des Betreuten. Sie führen die Betreuung unentgeltlich, können jedoch eine Aufwandsentschädigung nach §§ 1835, 1835a BGB erhalten.“ (Dodegge/Roth 2005, S.106). Sie haben meist keine für das Betreuungswesen zweckmäßige Ausbildung oder Qualifikation.

2. **Freiberufliche Betreuer** sind zumeist selbstständige Betreuer, wie Rechtsanwälte, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Altenpfleger usw., die Betreuertätigkeiten im Rahmen ihrer Berufsausübung führen (vgl. Deinert 2010, S.10). Das Gesetz schreibt vor, dass ein Berufsbetreuer nur bestellt werden darf, wenn kein geeigneter ehrenamtlicher Betreuer für den konkreten Betreuungsfall zur Verfügung steht (vgl. § 1897 Abs. 6 BGB).

3. **Vereinsbetreuer** sind Mitarbeiter in einem anerkannten Betreuungsverein gemäß § 1908f BGB und in dieser Eigenschaft ausschließlich oder teilweise als Betreuer tätig (vgl. Dodegge/Roth 2010, S.107).

4. **Behördenbetreuer** sind Mitarbeiter der Betreuungsbehörde und können nur mit Zustimmung der Behörde bestellt werden. Ein Behördenbetreuer kann nur bestellt werden, wenn weder natürliche Personen noch Betreuungsvereine zur Verfügung stehen (vgl. Zimmermann 2006, S.19).

TAXI KELLER LEIMEN
Kompetenz und Zuverlässigkeit seit 1994
Krankenfahrten aller Kassen
(sitzend)
Großraumbeförderung bis
8 Personen
Kurierdienst
taxi3737@t-online.de
Fax:06224/950404
06224/3737



Aus dem Betreueralltag

„Krankheit: Begrenzung und Chance“

Auch in dieser Ausgabe möchten wir zwei Fälle vorstellen, die alles andere als alltäglich sind. Da ist Frau H., die plötzlich den Boden unter den Füßen verliert und in eine Welt abgleitet, die zunehmend von Halluzinationen und Wahngedanken geprägt ist. Die erschreckende Diagnose: paranoide Schizophrenie. Es folgt ein monatelanger Aufenthalt im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden. Nichtbetroffene können sich kein Bild machen, wie stark die Krankheit die Wahrnehmung, das Denken und das Gefühlsleben Betroffener beeinflusst.

Als Frau H. entlassen wird, sind Erleben und Alltag immer noch von der Krankheit geprägt. Sie verlässt kaum die Wohnung. Ihre Nähmaschine ist der Ort, an dem sie sich am wohlsten fühlt. Als der Vermieter wegen Eigenbedarf kündigt, scheint das einer Katastrophe gleichzukommen, denn es droht der Verlust des geschützten Raumes. Ganz abgesehen von der Schwierigkeit, für eine ALG-II-Empfängerin einen Wohnraum zu finden, in dem man sich zuhause fühlen kann und der zugleich das Kriterium der Angemessenheit erfüllt. Doch Frau H. ist das Glück hold: Sie findet rasch eine neue Wohnung und gewinnt über die Monate ihre Stabilität und ihr Selbstvertrauen zurück.

Das Damoklesschwert der Krankheit schwebt jedoch allzeit über ihr. Niemand vermag zu sagen, ob irgendwann ein neuer Schub droht. Aber Frau H. tritt beherzt die Flucht nach vorn an: Sie beschließt, ihre Erfahrungen in positive Energie umzumünzen und macht eine Ausbildung im Rahmen des Projekts „Betroffene in Beteiligung (BiB)“ beim Sozialpsychiatrischen Hilfsverein. Sie unterstützt die pädagogischen Fachkräfte beim Freizeitprogramm und in lebenspraktischen Fragen. Dabei kommt ihr durch die eigene leidvolle Erfahrung eine besondere Befähigung zu, sich in die Betroffenen hineindenken und -fühlen zu können. Krankheitserfahrung ist von nun an nicht mehr nur Handicap, sondern kann als Chance für die Klienten und für Frau H. selbst begriffen werden.

Ihr machen das Engagement und die damit verbundene Wertschätzung ihres Wissens und ihrer Erfahrung so viel Spaß, dass sie jetzt eine Ausbildung zur Genesungsbegleiterin machen will. Bei dem sogenannten „EX-IN“-Modell (s. hierzu den Verweis in der ARV*aktuell* Nr. 41 im Rahmen der Buchrezension) helfen ehemalige Psychiatriepatienten anderen Menschen auf psychiatrischen Stationen, in Tageskliniken oder im Rahmen ambulanter Versorgung. Der Vorteil ist, dass sich die Beteiligten sozusagen auf Augenhöhe begegnen und sich so schneller ein Vertrauensverhältnis entwickeln kann.

Das Konzept des Genesungsbegleiters gibt es seit zehn Jahren. Im Rhein-Neckar-Raum kann man die Ausbildung beim Ex-In-Rhein-Neckar e.V. machen (www.ex-in-rhein-neckar.de), der 2015 mit dem Ziel gegründet wurde, die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren und Kooperationspartner zu finden. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst zwölf monatlich stattfindende Wochenendmodule sowie zwei Praktika à 40 bzw. 80 Stunden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.500 €, die gegenwärtig leider nur in Ausnahmefällen vom Jobcenter, der Agentur für Arbeit oder vom Rententräger übernommen werden können. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, welch großartiges Potenzial in den neuen Modellen steckt. Für Frau H. ist es ein weiterer Schritt in Richtung Unabhängigkeit. Wir freuen uns mit ihr auf den neuen Weg und werden in einer der nächsten Ausgaben über ihren Arbeitsalltag berichten.

Wenn er über Musik spricht, dann leuchten die Augen von Thomas S. Queen, die Rolling Stones, Sweet und unzählige andere Rockbands sind die Leidenschaft des 1965 Geborenen.

Trotz seiner Beeinträchtigung kennt er immer noch alle Alben und Titel, und es sprudelt nur so aus ihm heraus, wenn einer „seiner“ Songs im Radio kommt. Dann sind die alten Zeiten sofort wieder gegenwärtig.

Nach einem steinigen Weg und mehreren Abstürzen infolge seiner Drogensucht, die ihm einen Aufenthalt in der JVA Mannheim einbrachte und ihn physisch und psychisch fast zerstörte, ist Thomas S. im Haus der Betreuung und Pflege Am Michelberg in Hirschorn im wahrsten Sinne des Wortes angekommen. In anderen Einrichtungen hatte

Thomas S. hat eine Leidenschaft wiederentdeckt

Fortsetzung von Seite 6 „Aus dem Betreueralltag“

es immer wieder Probleme gegeben, weil er sich nicht in die Tagesstruktur integrieren wollte, das Bad mit seinen Duschorgien unter Wasser setzte, sich den Mitbewohnern gegenüber distanzlos verhielt, sie in einer Art Dauerdelir förmlich „zutextete“. Dies war zweifelsohne auch der Tatsache geschuldet, dass er in einer klassischen Pflegeeinrichtung aufgrund seines Alters und seines Krankheitsbildes vollkommen fehl am Platz war. Andererseits kam aufgrund seiner Defizite eine andere, offenere, integrative Wohnform nicht infrage. Für solche Fälle bietet das zur Korian-Gruppe gehörende Haus der Betreuung und Pflege Am Michelberg eine Alternative an: Es orientiert sich, wie andere Häuser des Pflegeanbieters, am hessischen Rahmenkonzept der Comorbidität (s. hierzu auch das Interview in CAREkonkret mit dem Leiter der Einrichtung der Gruppe in Oberursel, Christian Küpper, Ausgabe 38 v. 21.9.2018, S. 6).

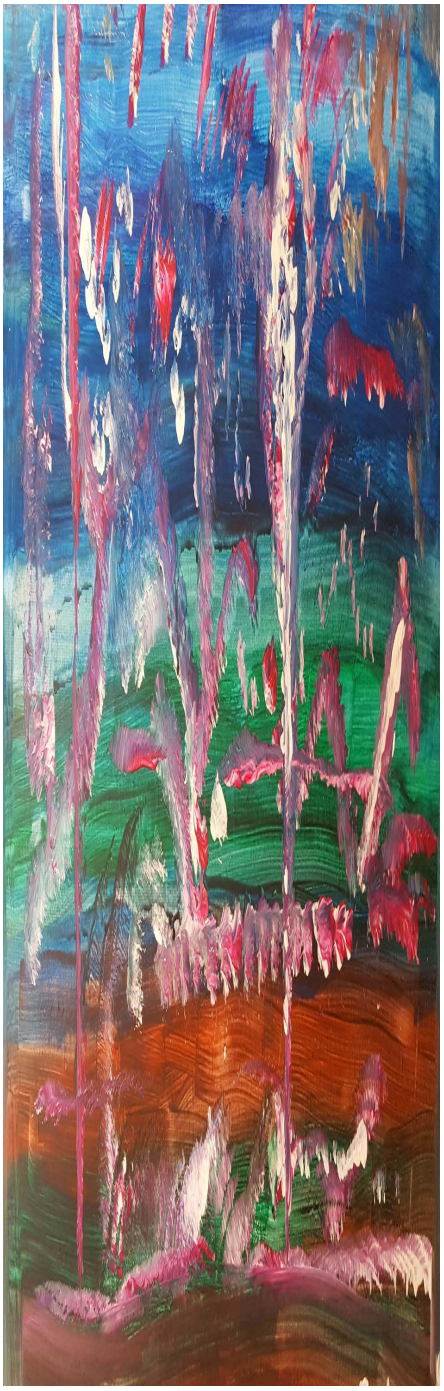
Von Komorbidität (englisch comorbidity) spricht man, wenn zusätzlich zu einer Grunderkrankung ein weiteres Krankheitsbild vorliegt. Mit dem Rahmenkonzept Comorbidität, das es in dieser Form bislang nur in Hessen gibt, sollen pflegebedürftige Menschen, die an einer chronischen psychischen Erkrankung oder Abhängigkeitserkrankung leiden, bedarfsgerecht versorgt werden (Voraussetzung: mindestens Pflegegrad 3).

Es handelt sich um eine Pflegeeinrichtung nach § 72 SGBXI, die zusätzlich ein Entgelt nach § 75 Abs. 5 SGB XII für „Hilfen zur Gestaltung des Tages“ – ein Element der Eingliederungshilfe erhält. Die Einrichtung darf nur 36 Plätze haben, die in Wohngruppen von acht bis zwölf Bewohnern aufgeteilt sind. Es gibt hier keine Tagesstruktur nach Schema F, sondern das Angebot orientiert sich an dem Bedarf und den Wünschen der Bewohner und versteht sich als entwicklungsbegleitend.

So konnte Thomas S. nach ein paar Anfangsschwierigkeiten inzwischen aus dem geschlossenen Bereich auf eine andere Station wechseln. Manchmal unterstützt er das Pflegepersonal und begleitet mit ihm gemeinsam Bewohner der geschlossenen Station in die Stadt. Er nutzt das Angebot der Beschäftigungstherapie gern, vor allem das musikalische und künstlerische. In der Malgruppe hat er eine weitere Leidenschaft wieder entdeckt: das Gestalten mit Pinsel und Farbe.

Früher hat er ganze Wände von Musikkneipen verziert, jetzt bemalt er kleine und große Leinwände je nach Stimmungslage mit bizarren oder farbenprächtigen Motiven. Besonders freut er sich über Besuch. Seine Mutter nimmt jede Woche den Weg von Mannheim auf sich und unterstützt ihren Sohn, wo sie nur kann. Thomas S. liebt es, sein Glück zu teilen und verschenkt freigiebig seine Kleinode an die Menschen, die sie zu schätzen wissen.

In dieser Ausgabe lässt er die Leser der ARV*aktuell* an seiner Bilderwelt teilhaben.



Auswahl der Leinwandgröße je nach Stimmungslage

Markus Fischer

Ihr Finanzpartner vor Ort !!!

Bankkaufmann-Finanzassistent
Versicherungsfachmann BWV
Bausparfachmann

DEVK VERSICHERUNGEN

MONEGA
Das Attraktive Fondskonzept

DEVK Generalagentur
Rohrbacher Straße 73
69181 Leimen

Telefon (0 62 24) 76 69 35
Telefax (0 62 24) 76 69 36

Markus.Fischer@ad.devk.de
www.markus-fischer.devk.de

Mo, Di+Do 09.00 –13.00 Uhr
Mi + Fr 12.30 –17.00 Uhr

BHW Ihr FinanzPartner
Haus + Geld + Vorsorge

Automobil-Club Verkehr ACV Bundesrepublik Deutschland

Trickbetrüger

ARV kümmert sich um die Sicherheit von Senioren

Senioren fallen immer öfter auf Trickbetrüger herein, die in vielfältigen Variationen und immer aggressiver agieren. Lange Zeit war der Enkeltrick eine beliebte Masche, um an die Ersparnisse von Senioren zu kommen. Es wird vorgetäuscht, Mitarbeiter von Elektro- oder Wasserwerken zu sein, um in Wohnungen zu gelangen, um diese nach Bargeld und Schmuck zu durchsuchen. Auch Anrufe von angeblichen Polizeibeamten, die Wertsachen abholen, um im Falle eines Einbruchs die Diebe leer ausgehen zu lassen, sind als Trickbetrug verbreitet. Es kommt auch oft vor, dass älteren Damen mit goldenen Halsketten oder Perlenketten diese bei Friedhofsbesuchen vom Hals gerissen werden oder auch die Handtasche geraubt wird.

Viele Pflegedienste tragen keine Dienst-, sondern nur Privatkleidung und machen es so Trickbetrügern einfach, sie nachzuahmen. Sie sagen, der Kollege sei krank und sie würden die „Pflege“ übernehmen. Nach dem sie die Pflegebedürftigen dann ins Bad führen, lassen sie einen Komplizen in die Wohnung, der in Ruhe die Wohnung durchsucht und Bargeld, Schmuck und ggf. Wohnungsschlüssel mitnimmt. Nach einiger Zeit kommt die im Bad zurückgelassene Pflegebedürftige dann in die Wohnung zurück und vermisst ihre Wertsachen. Von den Trickbetrügern fehlt jede Spur.

Der ARV-Pflegedienst trägt deshalb Dienstkleidung. So können die Pflegebedürftigen erkennen, dass es sich um ihren ARV-Pflegedienst handelt. Auch die ARV-Einsatzfahrzeuge sind einheitlich gekennzeichnet.

Wichtig: Lassen Sie keine fremden Personen in die Wohnung. Im Zweifelsfall rufen Sie die Polizei oder Versorgungsdienste an und fragen nach. Tragen Sie Ihren Schmuck nicht sichtbar in der Öffentlichkeit. Geben Sie kein Geld an angebliche Verwandte, die Sie nicht persönlich kennen. Lassen Sie nur seriöse Pflegedienste in Ihre Wohnung. Halten Sie einen guten Kontakt mit Ihren Nachbarn, die Sie ggf. benachrichtigen können.

In Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat Frankfurt am Main und der Polizei Frankfurt wurden Seniorensicherheitsberater ausgebildet, die für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen. Für Frankfurt-Griesheim ist dies Karl-Heinz Maier, telefonisch erreichbar über den Allgemeinen Rettungsverband Frankfurt: (069) 380330-0.

Die Sicherheitsbeauftragten für Senioren werden regelmäßig durch die Polizei Frankfurt weitergebildet und erhalten auf diese Weise wichtige Informationen. Am 22. August 2018 fand in diesem Zusammenhang ein Buntes Programm in der Polizeilichen Beratungsstelle Frankfurt mit Informationen und zum Erfahrungsaustausch statt.

Umzug

Entrümpelung
Second Hand Laden

Abbruch u. Baureinigung
Asbestzemententfernung

Maler u. Trockenbau
Fassade u. Bodenbelag

Gartenpflege

ifa

ifa Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH
Fabrikstraße 28
69126 Heidelberg
Tel. 06221 3 63 13- 0
Fax 06221 3 63 13- 20
www.ifa-heidelberg.de

ifa

Wirtschaftstag 2018

„Modernisierung Deutschlands - Made by Mittelstand“

Der Wirtschaftstag 2018 stand unter dem Motto „Modernisierung Deutschlands - Made by Mittelstand“. Über 2.500 Gäste begrüßte der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. am 15.11.2018 in der Frankfurter Jahrhunderthalle.

Der ARV Frankfurt betreute die Veranstaltung mit je einem Rettungswagen des ARV und der Firma MfS (mfs Rettungsdienst gGmbH) sowie insgesamt 9 Helfern sanitätsdienstlich. Seit Jahren schon fragt der Genossenschaftsverband den ARV Frankfurt e.V. für den Sanitätsdienst der Großveranstaltung an - die Helfer des ARV nehmen diese Herausforderung gerne an. Der Dienst wurde auch in diesem Jahr gut geplant und professionell durchgeführt.

Der Veranstalter bot den Teilnehmern ein hochkarätiges Programm und sorgte durch die Einbindung sozialer Netzwerke, wie z. B. Facebook, Twitter, Youtube und Instagram, für eine ungewohnte Interaktivität. Redner waren u. a.:

- Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal
- Christiane Benner, Vorsitzende IG Metall
- Timotheus Höttges, Vorsitzender des Vorstands Deutsche Telekom AG
- Sabine Bendiek, Vorsitzende der Geschäftsführung Microsoft Deutschland GmbH
- Dr. Mart Laanemae, Botschafter Republik Estland

Die Moderation der ganztätigen Veranstaltung erfolgte durch Sandra Maischberger und Udo van Kampen.

Das Einsatzteam des ARV vor Ort: Rettungswagen des ARV, ARV-Helfer sowie Helfer des MfS

ARV Frankfurt e.V.
069 380 330 0
info@arv.net

Wir gehören zu einer Gruppe von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten aus der Region mit hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Kompetente Beratung im Team

in allen steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen.

OT-Heidelberg GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

OT-Heidelberg GmbH
Poststraße 44
69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 18 79 82 - 0
www.odenwaldtreuhand.de

Dank zum Jahreswechsel

Von der „Fahrenden Notrufsäule“ zur Service-Organisation im Gesundheitsdienst

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer, in diesem Jahr, am 20. Januar, feiert der ARV Frankfurt e.V. seinen 33 Geburtstag. Aus zunächst funkbegeisterten Rettern wurde eine Service-Organisation im Gesundheitsdienst, mit ehren- und hauptamtlichem Engagement.

Die Idee der „Fahrenden Notrufsäulen“ sprach seinerzeit hilfswillige Bürger, Rettungsdienstler, Feuerwehrleute und Polizisten an, über die in Privatfahrzeugen eingebauten Funkgeräte schnelle Fachhilfe anzufordern und bis zu deren Eintreffen u. a. Unfall- und Gefahrenstellen abzusichern, erste Hilfe zu leisten oder Brände zu bekämpfen. Damit sollte die Zeit zwischen dem Unfall- bzw. Notfallgeschehen und dem Eintreffen der Fachhilfe verkürzt werden. Auch wurden in diesem Zeitfenster und darüber hinaus ggf. lebensrettende Maßnahmen durchgeführt oder zusätzliche Schäden verhindert.

In Frankfurt am Main konnte die bayerische Idee der „Fahrenden Notrufsäulen“ damals umgesetzt werden. Schon bald unterstützten „hessische Fahrende Notrufsäulen“ die Autobahnpolizei bei Messen und plötzlichen Wetterwechseln. Vor dem Einsatz erhielten die Helfer eine Ausbildung in Erster Hilfe, Brandbekämpfung und in den Bereichen der Unfallstellenabsicherung und Funkmeldungen. Auch Straßen- und Ortskenntnisse wurden vermittelt.

Bei den unterschiedlichsten Hilfeleistungen (Unfall, Notfall, Krankheit, Bränden, Pannen, Gegenständen auf Fahrbahnen usw.) wurde der ARV bekannt. Es wurden weitere ehrenamtliche Mitglieder gewonnen. Unter dem Vorsitz von Dr. Jörg Rindermann wurde der Medikamenten-Notdienst eingeführt, der in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Notdienst Medikamente für Hilfsbedürftige, außerhalb der Geschäftszeiten, beschaffte. So bekamen die ehrenamtlichen Mitglieder des ARV immer öfter Einblicke in soziale Notlagen. Von nun an wurden hauptamtliche Kräfte für soziale Tätigkeiten eingestellt, um in einer verstärkten Anstrengung weitere Lücken im Gesundheitswesen in der Pflege und bei rechtlichen Betreuungen zu schließen. Auch im ehrenamtlichen Bereich fanden nicht nur unterstützende Leistungen der Hauptamtlichen statt, sondern auch eigene neue Tätigkeiten: Sicherungs- und Sanitätsdienste, Rettungshundeeinsatz, Auslandshilfe und Katastrophenschutzarbeit, um nur einige zu nennen.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements sind heute die stolze Bilanz der Vereinstätigkeit und Zusammenarbeit.

Aber wir möchten uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, Feuerwehren, der Polizei und sozialen Einrichtungen als unsere Aufgabe ansehen, um auch weiterhin Hilfsbedürftigen vielfältige, schnelle und notwendige Hilfe zu leisten. Dabei bleiben wir aufmerksam und offen für Veränderungen in unserer Gesellschaft, für Bedürfnisse, Gesetze und Strukturen. Wir begrüßen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse, arbeiten immer wieder an Lösungen und daran angemessen zu reagieren und im Sinne der Hilfe handlungsfähig zu bleiben.

Allgemein zu helfen und zu ***retten*** war der Gründungsgedanke unseres **A**llgemeinen **R**ettungs**V**erbandes. Sie alle haben daraus mit Ihrem Engagement das heutige Unternehmen gemacht. Hierfür danken wir Ihnen und Ihren Angehörigen recht herzlich.

Unser Dank geht nicht nur an Sie, sondern auch an die Politiker, Behörden und Organisationen. Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in manch schwieriger Situation. Unser besonderer Dank gilt den Funktionären des ARV Bundesverbandes, die die gesetzliche und administrative Grundlage unseres Wirkens im Vereinswesen bilden.

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie ruhige und besinnliche Feiertage hatten und uns in diesem Jahr weiterhin mit Rat und Tat unterstützen werden.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Vereinsvorstand
ARV Frankfurt e.V.

Bei Geldanlagen ist es wie beim Fussball - es kommt auf die richtige Mischung an. Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Siegerteam für Ihr Vermögen aufstellen.
vbkraichgau.de

Volksbank Kraichgau

Weihnachtsmarkt

ARV-Sanitätsdienst für rund 2.000 Gäste

Am 01.12.2018 fand in Frankfurt, der Anna Schmidt-Schule im Gärtnerweg, bei herrlichem Wetter der schuleigene Weihnachtsmarkt statt. Es kamen etwa 2.000 Gäste, und es herrschte ein reges Treiben auf dem Schulgelände.

Zur Einstimmung und zum Auftakt des Weihnachtsmarkts sangen die Chöre der Schule stimmungsvolle Weihnachtslieder. Danach führte die Tontechnik-AG der Anna-Schmidt-Schule mit vorweihnachtlicher Musik beschwingt durch den gesamten Nachmittag.

In der Sporthalle gab es für die jüngeren Schüler und Gäste die Möglichkeit zum Spielen und sich auszutoben. Auch ein kleines Kinderkarussell wurde für die kleineren Gäste bereit gestellt.

Ebenso wurde für das leibliche Wohl aller Teilnehmer mehr als ausreichend gesorgt. Es gab unzählige kleine Stände mit den unterschiedlichsten Köstlichkeiten wie Flammkuchen, Crepes, Waffeln, „Best Worscht in Town“ und selbstgemachte Pizza.

Außerdem mangelte es nicht an Angeboten für so manches Weihnachtsgeschenk: Kreatives, Plätzchen zum Kaufen oder Backmischungen zum selber backen, Nudeln, Baumwolltaschen für einen guten Zweck, Handy- und Tablett-Hüllen aus Filz, Popcorn, Zuckerwatte und vieles andere mehr.

Der ARV Frankfurt war mit zwei Sanitätshelfern über vier Einsatzstunden präsent. Glücklicherweise gab es keine besonderen Vorkommnisse oder Verletzungen.

ARV-Sanitätshelfer auf dem schuleigenen Weihnachtsmarkt

ARV-Pflege- und Sozialzentrum

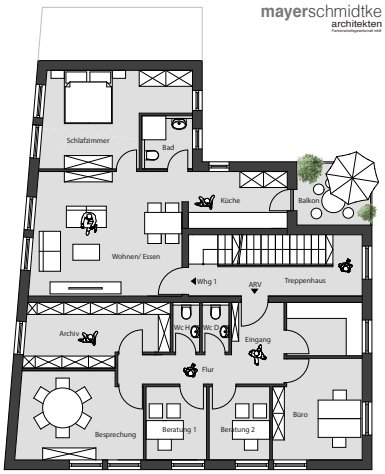
Weitere Informationen zum geplanten Neubau in Frankfurt-Griesheim

In der Ausgabe der ARV*aktuell*, Nr. 41 und 42, wurde das Vorhaben allgemein und besonders das Erdgeschoß für die Beratung der Pflegesuchenden oder Angehörigen beschrieben.

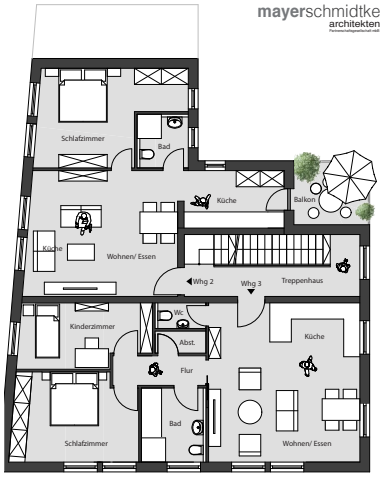
Das 1. Obergeschoß wird zur Hälfte vom ARV genutzt. Hier sind zwei zusätzliche Beratungsräume, ein Besprechungsraum, ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen, zwei Toiletten und je ein Archiv- und Lagerraum. Die andere Geschoßhälfte ist als Wohnung vorgesehen, mit einer Nutzfläche von 55 m² sowie einem Balkon. Das 2. Obergeschoß enthält zwei Wohnungen mit 55 m² und 73,3 m². Im 3. Obergeschoß befindet sich eine Wohnung (Dachgeschoß) mit 97 m² und einer Terrasse von 9,5 m².

Zusammenfassend sollen mit dem Neubau des ARV-Pflege- und Sozialzentrums ein barrierefreier Zugang ermöglicht und heutige gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden. Außerdem werden vier Wohnungen für Pflegepersonal geschaffen. Nach heutigen Berechnungen trägt sich das Gebäude durch Mietzahlungen, inkl. Bankdarlehen, selbst. Auch für eine schnelle Hilfeleistung, z. B. bei Hausnotrufen, ist durch zwei Einsatzfahrzeuge in einer Garage, bei allen Witterungsbedingungen, gesorgt.

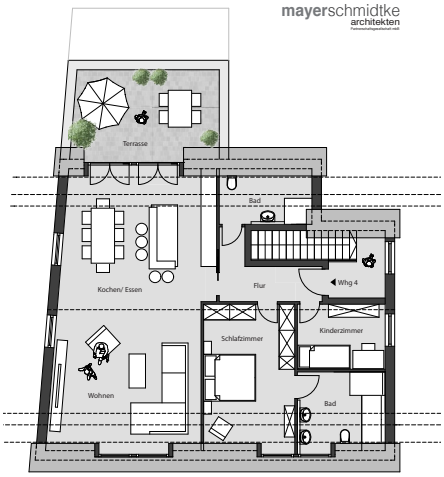
Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Projekt mit einer Spende unterstützen würden: Allgemeiner Rettungsverband Frankfurt e.V., Volksbank Griesheim, Zweigstelle der Frankfurter Volksbank eG, IBAN DE61 5019 0000 0001 4711 04, BIC FFVBDEFF oder Bank für Sozialwirtschaft (Sozialbank) IBAN DE23 6602 0500 0007 7230 00, BIC BFSWDE33KRL. Sie erhalten ab einer Spende von 100 € eine Spendenbescheinigung. Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS



RUNDRISS 2. OBERGESCHOSS



GRUNDRISS PENTHAUS

Infoecke

Anhebung des Regelsatzes ALG II um etwa 1,9 % ab 1. Januar 2019

Alleinstehende / Alleinerziehende	424 Euro (+ 8 Euro)
Nichterwerbsfähige Erwachsene / Behinderte (z. B. Wohngemeinschaften)	424 Euro (+ 8 Euro)
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	382 Euro (+ 7 Euro)
Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (bis Ende 2019)	339 Euro (+ 7 Euro)
nichterwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahre im Haushalt der Eltern	339 Euro (+ 7 Euro)
Jugendliche von 14 bis 17 Jahren	322 Euro (+ 6 Euro)
Kinder von 6 bis 13 Jahren	302 Euro (+ 6 Euro)
Kinder von 0 bis 5 Jahren	245 Euro (+ 5 Euro)

Förderverein des ARV Rhein-Neckar e.V. aufgelöst

Im Oktober 1997 wurde der Förderverein des Allgemeinen Rettungsverbandes Rhein-Neckar e.V. gegründet. Zweck des Vereins war die Förderung der Verwirklichung der satzungsgemäßen Ziele des Allgemeinen Rettungsverbands Rhein-Neckar e.V. in ideeller und materieller Sicht. Die Einnahmen aus Altkleidersammlungen, zuerst Straßensammlungen, später Containersammlungen, kamen immer der Arbeit des ARV zugute.

Der Förderverein war auch Herausgeber der seit Januar 1998 erscheinenden Verbandszeitschrift ARV*aktuell*.

Nachdem im Jahr 2017 die Einnahmen aus Altkleidersammlungen wegfielen und damit die Haupteinnahmequelle zur Förderung des ARV versiegte, beschloss der Vorstand des Fördervereins, den Verein 2018 aufzulösen. In einer außerordentlichen Hauptversammlung beschloss die Mitgliederversammlung am 29. August 2018 in der ARV-Dienststelle in Leimen die Auflösung des Vereins. Das verbliebene Vermögen fällt laut Satzung nach einem gesetzlichen Sperrjahr an den ARV Rhein-Neckar e.V.

Die Verbandszeitschrift ARV*aktuell* erscheint auch nach 20 Jahren weiter wie bisher. Herausgeber ist nun der ARV Rhein-Neckar.

Wir gratulieren ...

...für langjährige Mitgliedschaft im **ARV Rhein-Neckar e.V.** herzlich

- Jutta Schmid für 40 Jahre Mitgliedschaft
- Antonie Kaltschmidt für 30 Jahre Mitgliedschaft
- Susanne Meny für 25 Jahre Mitgliedschaft
- Dorothea Günther für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Christine Müller für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Doris Müller für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Hermann Pitterle für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Hartwig Rothfuß für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Sylvia Rothfuß für 20 Jahre Mitgliedschaft
- Gabi Stammnitz-Si Hamida für 20 Jahre Mitgliedschaft

und danken allen Jubilaren für ihr beständiges und nachhaltiges Engagement.

Der Vorstand des ARV Rhein-Neckar

Die Ehrungen der Jubilare finden anlässlich der Jahreshauptversammlung in der ARV-Dienststelle in Leimen, Hildastraße 1 statt.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. (ARV) ab : _____

als : ☐ Ordentliches Mitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Fördermitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Jugendmitglied (Mindestbeitrag 7,50 €) ☐ weiteres Familienmitglied (Mindestbeitrag 15,- €)

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von : _____ € ☐ beitragsfrei (nach Antrag)

Name : _____ Vorname : _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ : _____ Ort : _____

Ort, Datum : _____ Unterschrift: _____

Bitte beachten Sie die „Einwilligung personenbezogener Daten nach DSGVO“ auf der Rückseite

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger):

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V.
Hildastraße 1
69181 Leimen

Gläubiger Identifikationsnummer: DE90ARV00000186432

Name und Anschrift des Kontoinhabers

Mandatsreferenz (Mitgliedernummer): (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Einzugsermächtigung:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN** (max. 22 Stellen) **Zahlungspflichtiger: DE

***BIC** (8 oder 11 Stellen):* DE

ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt

Kreditinstitut:

Zahlungsart: ☐ *Wiederkehrende Zahlung* ☐ *Einmalige Zahlung*

Ort, Datum ***Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)***

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich / uns der Allgemeine Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Einwilligung personenbezogener Daten nach EU-DSGVO - Mitgliedsantrag -

[Vorname, Name] [Mitglieds-Nr. wird vom ARV eingetragen]

Die Mitgliedschaft in einem Verein ist als Vertragsverhältnis zwischen den Mitgliedern und dem Verein anzusehen, dessen Inhalt im Wesentlichen durch die Vereinssatzung und sie ergänzende Regelungen (z.B. eine Vereinsordnung) vorgegeben wird. Eine Vereinssatzung bestimmt insoweit die Vereinsziele, für welche die Mitgliederdaten genutzt werden können.

Nach Art. 5 Abs. 1 lit. b) der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden Ihre im Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses (Vereinsmitglied im ARV) notwendig und erforderlich sind, auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Sie sind mit Ihrem Eintritt in den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. damit einverstanden, dass personenbezogene Daten wie Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Email-Adresse, Telefonnummer sowie Bankdaten erhoben, gespeichert und genutzt werden. Die Daten werden ausschließlich für vereinsinterne, satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Wir sind nach Art. 13 Abs. 1 und Abs. 2 der EU-DSGVO verpflichtet, Sie über die Verwendung und Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu unterrichten. Das Vereinsmitglied trifft die Entscheidung zur Verwendung seiner Daten freiwillig und kann seine Einwilligung gegenüber dem Vereinsvorstand jederzeit widerrufen.

EINWILLIGUNG IN DIE DATENNUTZUNG ZU WEITEREN ZWECKEN

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

☐ Ich willige ein, dass ich im Falle eines Jubiläums (z.B. Mitgliedschaft, Geburtstag o.ä.) in der Verbandszeitschrift ARVaktuell - als Print- und Onlineausgabe - genannt werden darf. Mir ist bewusst, dass trotz aller Maßnahmen zur Gewährung des Datenschutzes diese Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der EU-DSGVO vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaube dem ARV folgende Daten zu veröffentlichen:

☐ Vorname

☐ Nachname

☐ Wohnort

☐ Bild (der Ehrung)

[Ort, Datum] [Unterschrift des Betroffenen]

Termine und Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2019

Montag 11. Februar 2019	**Erfahrungsaustausch** für ehrenamtliche Betreuer	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Dienstag 12. März 2019	**Jahreshauptversammlung** ARV Rhein-Neckar e.V. Ehrungen langjähriger Mitglieder	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Montag 15. April 2019	**„Pflegeversicherung“** Vortrag von Andrea Münch vom Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis, Walldorf	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Montag 1. Juli 2019	**„Neuigkeiten zum Bundesteilhabegesetz“** Informationen von Rouven Wrtal, stellvertretender Referatsleiter des Referates Eingliederungshilfe, Sozialamt, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Ausblick auf das 2. Halbjahr 2019			
Montag 30. September 2019	**„Schmerztherapie im Alter“** Vortrag von Karin Kircher, Koordinatorin des Geriatrischen Schwerpunktes Schwetzingen, Altenpflegerin, Verfahrenspflegerin	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen

Einladung

zur Jahreshauptversammlung des ARV Rhein-Neckar e.V.

Liebe Mitglieder!

Der Vorstand des ARV Rhein-Neckar e.V. lädt zur Jahreshauptversammlung 2019 für das Geschäftsjahr 2018 am **Dienstag, den 12.03.2019 um 18.00 Uhr** in die ARV-Dienststelle, Hildastraße 1 in 69181 Leimen ein.

Tagesordnung:
1. Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsführung des Jahres 2018, Kurzbericht über das laufende Jahr und Ausblick auf die Entwicklung des Verbandes
3. Kassenbericht 2018
4. Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Revisoren und ihrer Stellvertreter
8. Wahl der Delegierten für die Hauptversammlung des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e.V. (BdARV)
9. Verschiedenes
10. Ehrungen

ALLGEMEINER RETTUNGSVERBAND RHEIN-NECKAR e.V.

Ihr Vorstand

www.berrang.de

Schaller & Partner • Mannheim

Nur wer weltweit präsent ist, kann kundennah handeln.

D: Mannheim • Hannover • Chemnitz • Nürnberg • Stuttgart • Freiburg • München *USA:* Greenville, SC *F:* Orléans *CN:* Shanghai *PL:* Wrocław

Im Industriegebiet Mannheim Friedrichsfeld-West entstand der neue Hauptsitz von Berrang – für uns ein klares Bekenntnis zum Standort Mannheim. Als Familienunternehmen haben wir uns hier schon vor 60 Jahren auf Handel und Vertrieb von mechanischen Verbindungs- und Maschinenelementen und Sonderteilen nach Norm und Zeichnung sowie Engineering, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement und Logistik spezialisiert. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickeln unsere qualifizierten Mitarbeiter Lösungen, die sowohl technisch als auch wirtschaftlich überzeugen. Mittlerweile haben wir Niederlassungen auf der ganzen Welt. Doch unsere Wurzeln bleiben in Mannheim.

BERRANG®
Mechanische Verbindungstechnik